

## **Besonnen**

Wieder schreie Ich bis ich dann weine  
Verbleibe in Eile wie ein Hund an der Leine  
Wieder vergesse Ich all die Lehren  
Kraftlos lass Ich dem Dunklen gewähren

Wieder stolpert das Herz über sich selbst  
Jeder Sinn sich dem Körper enthält  
Wieder bin Ich da wo kein Feuer brennt  
Man endlos gegen die Wände rennt

Wieder trage Ich ein Licht ohne Leuchten  
Unsere Herzen es so sehlichst bräuchten  
Wieder zieht's mich in den Sturm hinein  
Die Stimmen reden ganz Großes klein

Liebe Wohlgesandten, alle Alt-Verwandten  
Und die Seelen aus vergangener Zeit!  
Ich besinne mich und bin jetzt soweit...

Bereit für welches Ich geboren...!  
Bereit für das ich einst geschworen...!  
Bereit für den Funken, der die Welten heilt..!  
Bereit für den Schritt, der UNS vereint!!!

© **Felix's Federhand**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)